Im grünen Häuschen.

In dem luft'gen grünen Häuschen
sitzen wir in guter Ruh,
und die Sonne schaut von oben
uns mit hellem Auge zu.

Weiches Gras ist unser Sofa,
Rosen schmücken unser Haus,
und so schauen wir vergnüglich
in den Sonnenschein hinaus.

Unsre luft'gen Musikanten
sind die lieben Vögelein,
singen uns die schönsten Lieder
und wir stimmen fröhlich ein.

G. Chr. Dieffenbach.

Am Vogelnest.

Siehst du, wie die Vögelein
nun im schönen Maien
rings im warmen Sonnenschein
sich des Lebens freuen?

Fröhlich zwitschernd überall
schwingen sie die Flügel
durch das grüne Maiental
und zum grünen Hügel.

Suchen emsig weit und breit
Gras und dürre Reischen,
bauen mit Geschäftigkeit
ihre kleinen Häuschen.

Legen dann auf weichen Flaum
Eier in das Neitchen,
das versteckt in Busch und Baum
ruht auf schwankem Ästchen.

Willst du deine Freundin zum
Neitchen heimlich führen,
dürft ihr es beschauen stumm,
aber nicht berühren.

Würdet ihr aus Ungeschick
nur ein Ei anfassen,
würden sie im Augenblick
ganz ihr Nest verlassen.

Sitzt das Weibchen dann im Nest
Junge auszubrüten,
mußt du sie aufs allerbest'
schützen und behüten.

Und wirst du den Jungen bald
frisches Futter bringen,
hörst du sie aus Busch und Wald
ihren Dank dir singen.

Fr. Rückert.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/22452